

2025. Artikel zu den Zeitereignissen

Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 201

Zusammenfassung (12): Vor dem Gesetz sind eigentlich alle gleich, oder nicht? – Bilgin Ayata – Suhl

Unwiderrspochen sagte die Migrationsforscherin Bilgin Ayata (s.u.) bei der linken Ideologin Anne Will¹ am 5. 6. 2016 ab ca. 19:00:² ...



Inbesondere in den letzten Jahren ist es sehr salonfähig geworden, zu denken oder zu zeigen, daß man über Islamkritik sprechen darf, was eigentlich immer eine Verschleierung von rassistischen Denkmustern ist ...

Genau diese "Abwürgen" jeglicher Islamkritik mit der "Rassismus-Keule" hatten schon (u.a.) Alice Schwarzer und Samuel Schirmbeck scharf verurteilt,³ – ganz davon abgesehen, daß Moslems keine Ethnie oder Rasse sind und die Begrifflichkeit (*rassistisch*) ohnehin falsch ist. Also noch einmal: innerhalb des Themas *Wie rassistisch ist Deutschland?* darf Islam-Kritik als ... *rassistisch* bezeichnet werden. – Wieder ein Beispiel dafür, daß eine links-grün-islamistische Koalition besteht,⁴ und die Erdogan-Kritik von z.B. dem ECFR-Mitglied Cem

¹ Thema: *Guter Nachbar, schlechter Nachbar – Wie rassistisch ist Deutschland?*
<https://daserste.ndr.de/annewill/Guter-Nachbar-schlechter-Nachbar-Wie-rassistisch-ist-Deutschland.annewill4774.html>

² Siehe auch Artikel 2023 (S. 1)

³ Siehe Artikel 1999 (S. 1/2), 2000 (S. 2), 2002 (S. 1/2)

⁴ Siehe Artikel 1998 (S. 3/4), 1999, 2000, 2001 (S. 3), 2002 (S. 1)

Özdemir⁵ letztendlich nur "Show" ist.⁶ Daher ist auch verständlich, daß sich der religionspolitische Sprecher der *Grünen* Volker Cristal⁷ Beck über die DITIB-Moschee in Köln freut⁸ – wohl wissend, daß DITIB der verlängerte Arm der Türkei und damit Erdogans ist:

Beck lobt Ehrenfelder Moschee als „Wahrzeichen“ von Köln



(Volker Beck bei einer Demonstration gegen Homophonie, Gewalt und Zwangsverheiratung⁹ in Berlin.¹⁰)

Als Erfolg ihrer Jahrzehnte-langen Strategie können die links-grünen Ideologen¹¹ und Alt-68er "Internationalisten"¹² auf jeden Fall folgendes (traurige) Phänomen verbuchen:

Belästigungen durch Ausländer 48 

Mädchen verschwiegen Sexattacken aus politischer Korrektheit



⁵ Siehe Artikel 1982 (S. 2)

⁶ <http://www.sueddeutsche.de/politik/armenien-resolution-erdoan-jagt-die-fanatiker-auf-die-baeume-1.3028214>

⁷ Siehe Artikel 1930 (S. 4)

⁸ *Der religionspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion im Bundestag, Volker Beck, hat die DITIB-Moschee im Kölner Stadtteil Ehrenfeld als „neues Wahrzeichen“ der Domstadt gewürdigt. „Als Kölner sage ich: Ich freue mich über die architektonisch gelungene Moschee der DITIB in Ehrenfeld. Es ist ein neues Wahrzeichen unserer Stadt. Auch wenn man sich bei der Fertigstellung anscheinend ein Beispiel am Dom zu nehmen scheint“ schrieb Beck auf Facebook.*

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2016/beck-lobt-ehrenfelder-moschee-als-wahrzeichen-von-koeln/>

⁹ Das ist wiederum so eine "Schizophrenie" und Methode der "Gutmenschen" (*Homophonie* mit medienwirksamen Themen zu verknüpfen) – wohl wissend, daß ... *Gewalt und Zwangsverheiratung* bei den Islamisten (u.a. DITIB) keine Seltenheit sind.

¹⁰ <https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2016/beck-lobt-ehrenfelder-moschee-als-wahrzeichen-von-koeln/>

¹¹ Siehe Artikel 2014 und 2015.

¹² Siehe Artikel 2015

In Kassel haben Schülerinnen sexuelle Übergriffe durch Ausländer verschwiegen, um keine Vorurteile gegen Asylbewerber zu schüren. Die 16 bis 18 Jahre alten Mädchen waren in den vergangenen Wochen immer wieder auf dem Schulweg belästigt und als „Huren“ beschimpft worden, berichtet die "Hessische Niedersächsische Allgemeine".

Dennoch hätten sie die Vorfälle nicht gemeldet, sagte ein Opfer. „Wir möchten nicht, daß Flüchtlinge diskriminiert werden, wir möchten keine Menschen pauschal beschuldigen und auf keinen Fall böses Blut schüren.“ Die politische Korrektheit habe sie dem Blatt zufolge gelähmt.

Immer wieder hätten die „südländisch aussehenden“ Männer die jungen Frauen zwischen die Beine und an den Po gefaßt. „Einmal sind an einer Tramhaltestelle sieben Männer auf mich zugekommen und haben dabei 'Frau, Frau, Frau' gerufen. Das empfand ich schon als sehr bedrohlich“, sagte eine der Schülerinnen. Es vergehe kaum ein Tag ohne Übergriffe. Mittlerweile würden viele Mädchen Öffentliche Verkehrsmittel meiden.

Auch der Arbeitskreis „Gemeinsam gegen sexuelle Gewalt aktiv“ warnte vor weiteren Übergriffen. „Ja, wir haben mit den Flüchtlingen leider auch ein Riesenpaket an sexualisierter Gewalt von Männern dazu bekommen“ (!) sagte Sprecherin Steffi Burmeister der HNA. Die Täter kämen zumeist „aus Kulturkreisen mit einem anderen Frauenbild, sie sind allein und suchen nach einer Zeit der Flucht, der Angst und Erniedrigung unter Umständen so männliche Bestätigung“.

Dies könne jedoch keine Entschuldigung für die Taten sein, betonte Burmeister. „Wir müssen Übergriffe öffentlich machen, auch mit der Gefahr, damit den Rechten zuzuspielen“ (!¹³). Letztlich müssen die Männer umerzogen werden.“¹⁴ (Na dann viel Erfolg!)

Schnitt. "Migrations-Bonus"¹⁵ natürlich auch für die Schläger von Suhl, August 2015 (s.u.):



(Li: Hier suchte einer der Bewohner Schutz vor der aufgebrachten Menge. Re: Mit solchen abgebrochenen Tischbeinen bewaffneten sich die Angreifer.¹⁶)

¹³ Das musste ja kommen ...

¹⁴ <https://jungfreiheit.de/kultur/gesellschaft/2016/maedchen-verschwiegen-sexattacken-wegen-politischer-korrektheit/>

¹⁵ Siehe z.B.: Artikel 1983, 1984, 1986, 1987, 1993 (S. 3/4), 1999 (S. 4), 2003, 2012 (S. 2-4), 2024 (S. 2)

¹⁶ <http://www.mdr.de/thueringen/sued-thueringen/prozess-meinungen-krawalle-erstaufnahmeeinrichtung-suhl-100.html>

... Die betroffene Polizistin schilderte als Zeugin, wie sie von einer Eisenstange getroffen und am Bein verletzt wurde. Zuvor habe sie im Gebäude versucht, jenen jungen Afghanen zu schützen, der mit dem Zerreißen eines Korans die Wut auf sich gezogen hatte. Sie sprach von einer aufgebracht Menschenmenge. Aus Angst sei sie aus dem Fenster geklettert. Auch draußen sei sie weiterverfolgt worden. Während ihrer Flucht habe sie nur daran gedacht, dass die Verfolger nicht in den Besitz ihrer Waffe kommen dürfen. Die Vorsitzende Richterin Manuela Pallasch nannte ihr Verhalten bewundernswert.

Staatsanwalt Markus Knapp hatte bei der Verlesung der Anklage gesagt, bei dem Gewaltausbruch habe es nur durch Zufall keine Toten gegeben. Die Angeklagten (!) hätten völlig enthemmt agiert und Eisenstangen, Steine und Knüppel eingesetzt(!). Um den Anwälten der Angeklagten Zeit für Übersetzungen zu geben, wurde die Verhandlung danach unterbrochen.

Anschließend räumten zwei Tatverdächtige ein, an den Randalen beteiligt gewesen zu sein. Der Hauptangeklagte wies indes den Vorwurf des versuchten Totschlags zurück. Über Dolmetscher ließ jeder Angeklagte den gleichen Satz übersetzen: "Ich bedauere die Vorfälle, auch wenn ich nicht der Täter war".

Im August 2015 war in der Suhler Unterkunft ein Streit um einen zerrissenen Koran eskaliert. Ein Flüchtling aus Afghanistan hatte Seiten aus dem Buch gerissen und wollte sie in einer Toilette hinunterspülen. Daraufhin wurde er von einer Gruppe von Muslimen verfolgt, die ihn lynchen wollte. Erst nach Stunden, als zusätzliche Polizeibeamte in Suhl angekommen waren, beruhigte sich die Lage. Der Rettungsdienst war mit neun Notärzten und 90 Sanitätern im Einsatz. Bei den Krawallen wurden 18 Menschen verletzt, darunter Polizisten, Wachhabende und Asylbewerber. Acht Polizeifahrzeuge sowie weitere Autos wurden beschädigt.

Für den Prozess sind zunächst vier Verhandlungstage angesetzt. Knapp 30 Zeugen sollen gehört werden. Zudem werden weitere Prozesse folgen. Insgesamt hat die Staatsanwaltschaft gegen 19 Tatverdächtige Anklage erhoben ... Angeklagt sind fünf Männer im Alter von 19 bis 27 Jahren. Einem 24-jährigen Iraker wird versuchter Totschlag und gefährliche Körperverletzung vorgeworfen. Er soll mit einer Eisenstange auf eine Polizistin losgegangen sein. Die anderen vier, die aus Afghanistan stammen, müssen sich wegen Landfriedensbruch verantworten.¹⁷

Und wie kann es anders sein? Bewährungsstrafen nach Suhl-Krawallen – Täter (m.E.) auf freiem Fuß ... In einem ersten Prozess waren im März ein Rädelsführer zu zweieinhalb und ein zweiter zu anderthalb Jahren auf Bewährung verurteilt worden. Drei weitere Angeklagte erhielten je ein Jahr auf Bewährung. Im zweiten Prozess wurde im April 22-Jähriger Afghane wegen Landfriedensbruchs und gefährlicher Körperverletzung zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Ein 20-Jähriger aus Afghanistan erhielt demnach eine Jugendstrafe von einem Jahr und acht Monaten sowie ein 17-jähriger Syrer eine Jugendstrafe von sieben Monaten auf Bewährung.¹⁸

18 Verletzte, aber nur einer der 5 Angeklagten wurde zu einer Haftstrafe verurteilt, die wiederum geringer ausfällt, als für die zwei Deutschen, die niemand verletzt hatten.¹⁹

(Fortsetzung folgt.)

¹⁷ <http://www.mdr.de/thueringen/sued-thueringen/prozess-meiningen-krawalle-erstaufnahmeeinrichtung-suhl-100.html>

¹⁸ <https://asylterror.com/2016/05/21/bewaehrungsstrafen-nach-suhl-krawallen-taeter-auf-freiem-fuss-mdr-de/> (21. 5. 2016)

¹⁹ Siehe Artikel 1983 (AS. 1)